



Wissenschaftsmodelle und ihre relative Brauchbarkeit

The New Life Performance



Wissenschaftsmodelle und ihre relative Brauchbarkeit

Aufgrund der Annahme, dass Modelle nicht die Eigenschaft haben, richtig oder falsch zu sein, sondern nur die Eigenschaft, nützlich oder unnützlich zu sein, relativ zu einem bestimmten Zweck, werden hier keine Fehler an den gegenwärtigen Schul- und Bildungsmodellen offenbart. Vielmehr werden die unterschiedlichen Weltmodelle (Wissenschaften) im Hinblick auf ihre logisch-formale Struktur und ihre relative Brauchbarkeit oder eben Unbrauchbarkeit in Bezug auf bestimmte Ergebnisse und Ziele untersucht.

Die Aufgabe des Schul- und Bildungswesens besteht jetzt darin, das Wissen der Wissenschaftsmodelle auf seinem aktuellen Entwicklungsstand zu vermitteln. Dieses Wissen repräsentiert die Evolution der Ideen und der Weisheit unserer Vorfahren, die weiterlebt. Die Annahme oder Ablehnung, die Verfeinerung und Erweiterung dieser Modelle ist das Wesen der Evolution des menschlichen Denkens und Verhaltens. Diese Modelle beinhalten verschiedene Arten von Verstehen, und manche sind viel ergiebiger als andere.

Manche dieser Modelle benutzen eine Art von Verstehen, die es erlaubt, Dinge zu rechtfertigen, und sie verschafft Gründe dafür, nichts jemals auf andere Art und Weise bewerkstelligen zu können. „Die Dinge sind so, weil ... und deshalb kann nichts verändert werden.“ Viele unserer sogenannten „Experten“ verstehen Dinge wie Schizophrenie, ADHS, Intelligenz oder Lernbehinderung in dieser eingeschränkten Weise. Das klingt sehr eindrucksvoll, die Wörter besagen aber im Grunde nur: „Man kann nichts machen.“

Andere Modelle benutzen eine Art von Verstehen, die es ermöglicht, mit wohlklingenden Konzepten und sogar mit Gleichungen über bestimmte Dinge bedeutungsvoll zu reden. Konzepte können sehr nützlich sein, aber nur wenn sie es bewerkstelligen, *etwas auf eine neue Art und Weise zu tun*. Oft kann man jemanden dazu bewegen, eine Idee bewusst zu akzeptieren, aber nur selten mündet das in eine Verhaltensänderung. Nehmen Sie zum Beispiel den Satz: „Du sollst nicht töten.“ Da steht nicht: „außer ...“ Und dennoch haben die Kreuzzügler ohne Bedenken Menschen „in Stücke zerschlagen“, und die „moralische Mehrheit“ will mancherorts noch immer mehr Waffen und Kriegsgerät, um Feinde auszulöschen.

Diese Art von Modellen findet in vielen Bereichen Anwendung, vor allem in der Kommunikation. Wir müssen Verstehensmuster aufbauen, die es uns erleichtern, Flexibilität im Verhalten zu erreichen, um angemessen in der gegebenen Situation und auf sie einwirken zu können.



NEW LIFE PERFORMANCE
COACHING UNTERRICHT TRAINING KREATIVITÄT

A-8091 Jagerberg, Pöllau 36, Telefon: +43 (0)664 / 213 08 58,
Fax: +43 (0)3184 / 8194, E-Mail: office@cnlp.at